

Mitarbeiter des Europäischen Patentamts fordern neue Rechte im Umgang mit tyrannischem Chef

König Battistelli erlebt neue Revolte seiner Untertanen

Die Mitarbeiter des Europäischen Patentamts (EPO) haben den Verwaltungsrat gebeten, neue Richtlinien einzuführen, um sie vor dem unberechenbaren Präsidenten zu schützen.

Der [offene Brief](#) [PDF] drängt den Rat, der sich in dieser Woche in Frankfurt trifft, dazu, dieselben Richtlinien für Disziplinarverfahren und interne Untersuchungen anzunehmen, die von einer weiteren, skandalträchtigen internationalen Organisation ausgearbeitet wurden – der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO).

Der Brief wurde verfasst, weil EPA-Präsident Benoît Battistelli eine außergewöhnliche Einschüchterungskampagne gegen Gewerkschaftsführer der Organisation fortsetzt, die zu wiederholten [Streiks](#) beim EPA und einer [gezielten Anstrengung](#) geführt haben, den Präsidenten beim letzten Treffen des Verwaltungsrats im Juli abzusetzen.

Seit dem gescheiterten Versuch, ihn abzusetzen, hat sich Battistelli weiter bemüht, eine Reihe von Gewerkschaftsführern hinauszuerwerfen, die weitreichende Reformbemühungen ablehnten, obwohl sie vom Rat offiziell getadelt wurden.

Mehrere Gewerkschaftsführer wurden aus fragwürdigen Gründen suspendiert und kontinuierlich unter Druck gesetzt, die Organisation zu verlassen. Dazu gehört auch die Drohung, ihnen ihre Ruhegehälter zu entziehen. Die Suspendierung erfolgt im Rahmen einer einzigartigen Einschüchterungskampagne durch eine von Battistelli eingesetzte, spezielle Untersuchungskommission. Dazu gehörte die Überwachung der Telefone von Mitarbeitern, der Besuch von Untersuchern in ihren Wohnungen sowie die Veröffentlichung rufschädigender Behauptungen über bestimmte Personen in der Presse.

Battistellis Bemühungen, sich all derer zu entledigen, die sich seinen Reformvorschlägen widersetzen, wurden von den Organisationsstrukturen verhindert. Deshalb bemühte sich der Präsident wiederholt, die EPA-Richtlinien zu erneuern, um sich selbst mehr Entscheidungsmöglichkeiten zu geben – weshalb wir ihm den Namen ‚König Battistelli‘ gaben.

Bedrohungen

In einem der aufsehenerregendsten Beispiele [bedrohte](#) Battistelli das vermeintlich unabhängige Appellationsgericht des EPAs, als es sich traf, um den Fall eines von Battistelli suspendierten Patentrichters zu besprechen. Er sprach dem Gericht das Recht ab, eine Untersuchung durchzuführen, verbot allen EPA-Mitgliedern, als Zeugen auszusagen und sagte, jede Entscheidung des Appellationsgerichts sei ‚ungesetzlich‘.

Das Gericht reagierte mit einem [wütenden Bericht](#), in dem es heißt, Battistelli habe ‚die fundamentalen Prinzipien richterlicher Unabhängigkeit verletzt‘. Außerdem bemerkte es, ‚alle derzeitigen Mitglieder der großen Beschwerdekammer würden mit Disziplinarmaßnahmen bedroht, falls sie diese Vorgehensweise in der Öffentlichkeit fortsetzten und versuchten, die Fakten dieses Falles zu ermitteln‘.

Dieselbe Angst vor Vergeltung wurde wiederholt von EPA-Mitarbeitern geäußert. Ein unabhängiger Ermittler der Situation schilderte die Atmosphäre kürzlich wie folgt: „Wenn wir

versuchen, Informationen von EPA-Mitarbeitern zu bekommen, möchten sie keine Auskunft geben, da sie fürchten, von internen Untersuchungseinheiten behelligt zu werden. Es scheint, dass die EPA-Mitarbeiter ihr eigenes Management fürchten.”

Die ausgeprägte Antipathie gegen Battistelli führte bei einer Mitarbeiterbefragung zu einer Vertrauensbewertung des Präsidenten von null Prozent, und es wurden sogar [die Bremsen an seinem Fahrrad manipuliert](#).

Aber trotzdem weigert sich der Verwaltungsrat, der aus Vertretern aller das EPA betreibenden europäischen Länder besteht, den Präsidenten zu feuern – hauptsächlich aus politischen Gründen.

Als Folge appellieren die Mitarbeiter an die Bereitschaft des Rats, mehr abstrakte Änderungen an der Organisation durchzuführen. Zu diesem Zweck bitten sie um die Einführung der neuen Richtlinien, um wenigstens einen kleinen Schutz vor einem Amok laufenden Präsidenten und Management zu haben.

Schlechtes Beispiel

Die [WIPO-Richtlinien](#) [PDF] selbst haben sich aus einem vergleichbaren Machtmissbrauch vom Leiter dieser Organisation, Generaldirektor Francis Gurry, ergeben.

Eine [offizielle Untersuchung](#) Gurrys ergab Gründe, ihn ‚schwerer Verfehlungen‘ zu verdächtigen, als er einen IT-Sicherheitsauftrag einer Firma übergab, die von einem Freund geleitet wird. Gurry wurde auch verdächtigt, hinter der heimlichen Entnahme von DNS-Proben leitender Angestellter zu stecken, um die Schreiber anonymer Beschwerdebriefe an die WIPO zu identifizieren.

Trotz der Beschuldigungen und der besonders harten Kritik des US-Kongresses an der WIPO, in der die [WIPO als ‚FIFA der VN-Behörden‘](#) bezeichnet wurde, ist Gurry immer noch in seiner Position und versuchte kürzlich, [den Personalrat zu beseitigen](#), um sich eine größere Machtposition über das Personal der Organisation zu verschaffen.

Die WIPO-Richtlinien sollen Mitarbeiter künftig vor einem Managementteam mit eigener Agenda schützen. Die EPA-Mitarbeiter hoffen, dass ihre Bemühungen um die Einführung dieser Richtlinien im EPA dazu führen, dass sie geschützt werden und den kontinuierlichen Verstößen von Battistelli und seinem Team Einhalt geboten wird.